

Testmessung startet im Frühjahr 2013

Mit Hilfe der 3D-Seismischen Messungen ist es möglich, die geologische Struktur der Asse von der Oberfläche aus zu erkunden und detailliert räumlich abzubilden. Zunächst ist eine 3D-seismische Testmessung (s. Karte) im Frühjahr 2013 vorgesehen. Bei dieser Testmessung werden Felddaten in einem kleinen Bereich mit einer überschaubaren Anzahl von betroffenen Grundstücken erhoben. Die Testmessung soll herausfinden, mit welcher Qualität das 3D-seismische Messverfahren die steil stehende Südflanke und die Deckgebirgsstörungen abbilden kann und was die optimalen Messparameter für die Hauptmessung sind. Die Testmessung wird von der Asse-GmbH im Auftrag des BfS durchgeführt. Die Messarbeiten wurden im Frühjahr 2012 von der Asse-GmbH ausgeschrieben und der Auftrag zur Durchführung dieser Arbeiten wurde inzwischen erteilt.

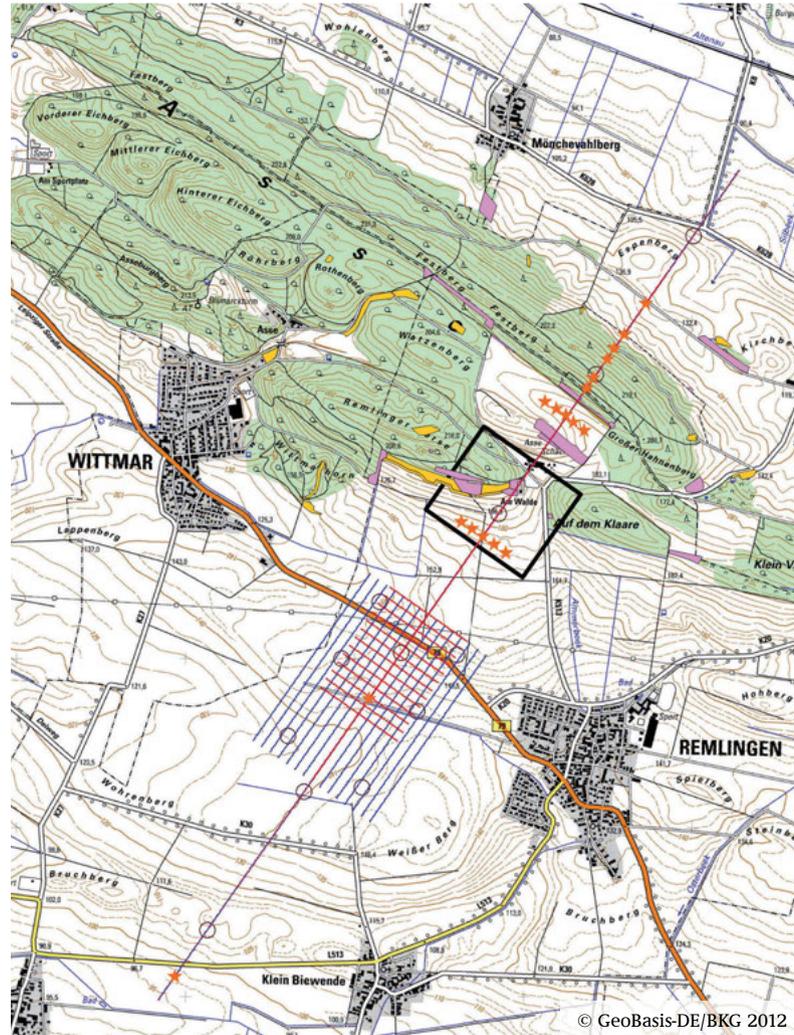
Um mit der Testmessung beginnen zu können, müssen die Zustimmungen zum Betreten der Grundstücke bei den betroffenen Eigentümern eingeholt werden. Erst wenn alle Betretungserlaubnisse und der vom Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) genehmigte Sonderbetriebsplan vorliegen, kann mit der Testmessung begonnen werden.

Kontakt:

Bundesamt für Strahlenschutz
Postfach 10 01 49
38201 Salzgitter
Telefon: 030 18333-0
Telefax: 030 18333-1885
Internet: www.bfs.de
E-Mail: ePost@bfs.de
Leiter Info Asse:
Dr. Ingo Bautz
Telefon: 05336 89-631
E-Mail: ibautz@bfs.de

ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 53323-1302-1008



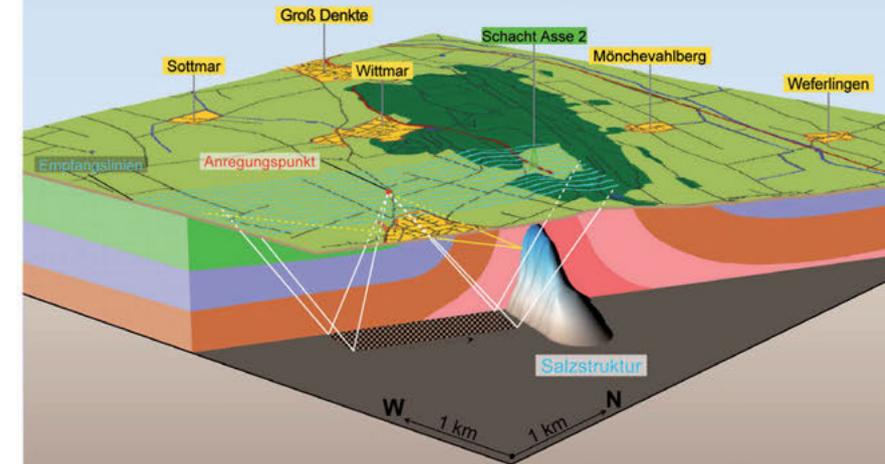
Testgebiet mit Anregungs- und Empfängerlinien. Die Testmessung umfasst ein 6 km langes 2D-Profil und eine 3D-Messfläche von 1200 m x 840 m.

Legende:

- Empfängerlinien
- Anregungslinien
- ★ Lokationen für Sprenganregungen
- Lokationen für Nahlinienmessungen (Refraktionsseismik)
- Zielfläche der seismischen Erkundung im Untergrund
- Ökologisch sensible Bereiche



3D-SEISMISCHE TESTMESSUNG IM GEBIET DER ASSE



So funktioniert eine seismische Messung.

Schwache Schallwellen werden an der Erdoberfläche erzeugt (z. B. mit Vibratoren oder kleinen Sprengungen). Diese werden an den einzelnen Gesteinsschichten im Untergrund zurück an die Oberfläche reflektiert und dort von Messgeräten, sogenannten Geophonen, aufgenommen. Die Auswertung dieser aufgenommenen Daten und die Interpretation der Ergebnisse liefern ein detailliertes Bild des Untergrundes.

Auswirkungen auf Mensch, Tier und Umwelt.

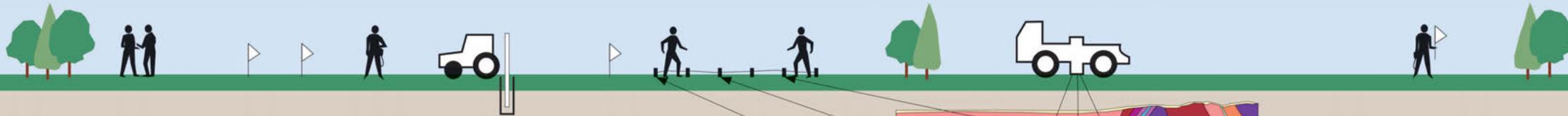
Die Anregung bei der Testmessung erfolgt hauptsächlich mit Vibratoren. An ausgewählten Punkten werden auch Sprengladungen zur Anregung genutzt. Seismische Wellen sind für Mensch und Tier kaum wahrnehmbar und ungefährlich. Die ausgelegten Messkabel führen keinen Strom. Auf spezielle Belange des Umweltschutzes (z. B. ökologische Baubegleitung) wird Rücksicht genommen.



Vibrationsfahrzeug



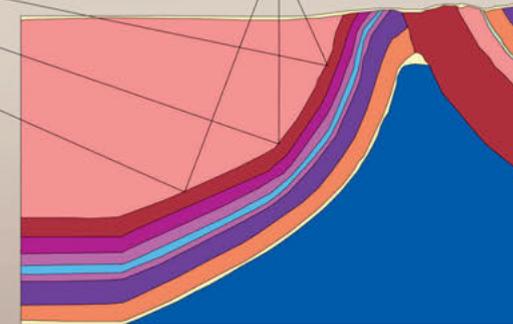
Ablauf der Messungen vor Ort.



1. Einwilligung der Grundeigentümer
Alle benötigten Zugangs- und Wegetungsrechte im Messgebiet werden eingeholt.

2. Vermessung und ggf. Einrichtung der Bohrlöcher
Die ausgewählten Messpunkte (Sende- und Empfangspunkte) werden von Vermessern markiert. Bei Bedarf werden kleine Bohrlöcher mit sorgfältig dosierten Explosivladungen befüllt und sicher verschlossen.

3. Auslage von Geophonen
So wie Mikrophone Geräusche aufnehmen, werden durch Geophone Bodenschwingungen aufgezeichnet. Die Geophone werden entlang der Messlinien ausgelegt.



4. Seismische Messungen
Vibrationsfahrzeuge oder kleine Sprengladungen erzeugen an den Sendepunkten die Schallwellen, die von Geophonen registriert und im Messwagen gespeichert werden.

5. Abbau und Aufräumen
Nach Abschluss der Messungen werden die Geophone und Messkabel vollständig wieder abgebaut.

Und das passiert nach den Messungen.

Nach Abschluss der Messungen werden die vor Ort aufgenommenen Daten weiter bearbeitet und interpretiert. Dies erfolgt mit speziellen Computerprogrammen und dauert mehrere Monate.



Einmessen der Geophone



Geophon